

[Get free] Tdliche Helferin

Tdliche Helferin

Von Michel Tarou

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #77652 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-04Erscheinungsdatum: 2015-08-04File Name: B00YJY1MJQ | File size: 67.Mb

Von Michel Tarou : Tdliche Helferin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tdliche Helferin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich mag das Buch! :-)
Von Rezensions-JohnEine interessante Was-wre-wenn-Konstellation! Sozialarbeiterin auf Abwegen. Jeanne Lebec kennt die Probleme und jene, die sie verursachen. Eines Tages beschliet sie, etwas dagegen zu tun. Auer den reinen Kriminelementen prsentiert uns dieses Buch ein Sozialportrait, in dem an Kritik nicht gespart wird. Welche Lsungen kann der Staat bieten, wenn die Ffle von huslicher Gewalt und anderem sozialem Irrsinn um sich

greifen und den Helfern durch weltfremde Gesetze die Hnde gebunden sind?Egal, wie realistisch das ist, das Buch gibt einen interessanten Einblick in eine Welt, die wir in amerikanischen Krimis und Hollywoodthrillern vergeblich suchen. Und zumindest die in Lederjacken, Jeans und hemdsrmlig daherkommenden Polizisten sind noch nicht so klischeebehaftet wie die amerikansichen Pendants.Von mir gibt's dafr 5 Sterne, weil mir das Buch ein paar schne Lesestunden bereitet hat.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oberflchliche FeindbilderVon Michael L.Die Hlfte des Buches habe ich geschafft, dann war Schluss.Vorab: Das Buch ist kein Krimi. Es enthlt Elemente eines Krimis, aus denen freilich keine Spannung entsteht, sondern der Erlebnis- und Arbeitsbericht einer Sozialarbeiterin, fast ein Tagebuch. So gut wie alle Themen, mit denen ein Sozialarbeiter im Laufe seines Lebens konfrontiert wird, vom Missbrauch des Sozialsystems bis zum sexuellen Missbrauch werden angeschnitten und teilweise dadurch gelst, dass der vermeintliche oder tatschliche Verursacher auf nicht ganz legale Weise ins Jenseits befrdert wird. Weil das nicht reicht, um den Leser zu fesseln, kommen persnliche Resentiments der alleinstehenden Hauptperson und Schilderungen des Arbeitsalltags und der Macken der Kollegen und Kolleginnen hinzu. Wie gesagt, dass alles gibt es bereits in der ersten Hlfte des Werks.Das Buch hat mich gelegentlich an "Ein pltzlicher Todesfall" von J. K. Rawling erinnert. Die Schilderungen von Rawling halte ich fr brilliant, sie haben mich persnlich angesprochen, und ich halte dieses Buch fr das beste der Autorin.Ganz anders Michel Tarou. Er berfrachtet sein Buch und berfordert den Leser durch ein berma an Informationen, die mglicherweise zum Thema, aber ganz bestimmt nicht in das Buch gehen. Durch dieses "Information dumping" bleibt er notwendigerweise oberflchlich. Anders als Rawling schafft er es nicht, allgemeine Probleme des Sozialsystems an einem oder zwei treffenden und eingngigen Beispielen aufzuzeigen. Seine Lsung der sozialen Probleme besteht nur darin, gegen die Bankenrettung zu wettern und in der Feststellung, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer rmer werden. Das sind die klassischen Feindbilder, nett zu lesen, aber niemals hilfreich. Gleichzeitig stellt er fest, dass Unmengen von Geld wirkungslos in das Sozialsystem flieen. Ich spre ich den Abstand des betroffenen Kleinbrgers zu der sozialen Unterschicht, die er bedauert und der er helfen will, zu der er aber überhaupt keinen geistigen oder emotionalen Zugang findet, und die er in keiner Weise versteht. Er fhlt ****mit**** der sozialen Unterschicht, doch er kann nicht ****wie**** sie fhlen.Als Fransose darf sich der Autor unbefangen und politisch unkorrekt mit dem Import schwarzafrikanisch-islamischer Lebensweise (Polygamie) beschftigen. Dafr bekommt er einen Zusatzstern.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender LesestoffVon GerhardSozialarbeiterin auf Abwegen - vielleicht gar nicht so weit hergeholt. Jedenfalls spannend zu lesen und typisch franzsisch. Ich hab's in 3 Abenden ausgelesen und kann die Lektre durchaus weiterempfehlen.

KurzbeschreibungJeanne Lebec kennt die traurige Realitt: Whrend Verbrecher ungestraft davonkommen, mssen die Rechtschaffenden ben. Um den Armen und Benachteiligten der Gesellschaft zu helfen, hat sie ihr Leben der Sozialarbeit gewidmet. Als sich Jeanne eines Tages jedoch nur noch inmitten von Menschen wiederfindet, die nicht gewillt sind, sich zu bessern, ist ihre Grenze erreicht. Nach einem besonders schwierigen Fall begeht die Sozialarbeiterin eine unerwartete Tat mit tdlichen Folgen und sie beginnt ihre eigene verzerrte Version der Sozialarbeit zu praktizieren.KurzbeschreibungJeanne Lebec kennt die traurige Realitt: Whrend Verbrecher ungestraft davonkommen, mssen die Rechtschaffenden ben. Um den Armen und Benachteiligten der Gesellschaft zu helfen, hat sie ihr Leben der Sozialarbeit gewidmet. Als sich Jeanne eines Tages jedoch nur noch inmitten von Menschen wiederfindet, die nicht gewillt sind, sich zu bessern, ist ihre Grenze erreicht. Nach einem besonders schwierigen Fall begeht die Sozialarbeiterin eine unerwartete Tat mit tdlichen Folgen und sie beginnt ihre eigene verzerrte Version der Sozialarbeit zu praktizieren.ber den AutorMichel Tarou wurde 1947 in Paris geboren. Er arbeitete neben dem Schreiben als Lehrer in Seine-et-Marne, wo er nach wie vor lebt. Im Jahr 1998 erregte er Aufsehen mit dem Roman Confession Infernale, der in der prestigetrchtigen Srie noire im Verlag Gallimard erschienen ist. Erfolgreich war er zudem auch als Koautor zahlreicher Publikumsromane.